

**Kanton Zug: Kantonale Volksabstimmung vom 25. September 2016**
**Gesetzesinitiative «Ja zur Mundart»**

	Total	Zug	Oberägeri	Unterägeri	Menzingen	Baar	Cham	Hünenberg	Steinhausen	Risch	Walchwil	Neuheim
Stimmberechtigte	73905	16612	3548	5316	3009	14071	9874	5843	6081	6160	2022	1369
Eingereichte Stimmzettel	35511	8377	1642	2600	1428	6699	4596	2812	3073	2571	1047	666
Stimmbeteiligung in %	48.05	50.43	46.28	48.91	47.46	47.61	46.55	48.13	50.53	41.74	51.78	48.65
leere Stimmzettel	232	91	0	2	15	70	16	0	0	30	0	8
ungültige Stimmzettel	30	9	5	0	1	11	3	0	0	1	0	0
in Betracht fallende Stimmzettel	35249	8277	1637	2598	1412	6618	4577	2812	3073	2540	1047	658

**a) Gesetzesinitiative**

ja	13338	2643	747	1194	565	2483	1835	942	1167	1053	419	290
nein	20335	5375	790	1303	787	3514	2742	1738	1789	1379	573	345

**Ergebnis: Gesetzesinitiative verworfen**
**b) Gegenvorschlag**

ja	20582	5184	890	1339	791	3547	2835	1764	1860	1454	577	341
nein	12359	2711	602	1052	540	2311	1662	883	1001	941	389	267

**Ergebnis: Gegenvorschlag angenommen**
**c) Stichfrage**

Gesetzesinitiative	11979	2405	655	1016	527	2254	1633	842	1056	925	395	271
Gegenvorschlag	20401	5260	843	1286	803	3620	2725	1725	1796	1424	566	353

**Ergebnis: Gegenvorschlag angenommen**

Gegen kantonale Abstimmungen kann beim Regierungsrat des Kantons Zug, Postfach 156, 6301 Zug, Beschwerde geführt werden wegen Verletzung des Stimmrechts bzw. Unregelmässigkeiten bei der Vorbereitung und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen (§ 67 Abs. 1 des Wahl und Abstimmungsgesetzes; WAG). Tritt der Beschwerdegrund vor dem Abstimmungstag ein, ist die Beschwerde innert zehn Tagen seit der Entdeckung einzureichen. Ist diese Frist am Abstimmungstag noch nicht abgelaufen, wird sie bis zum 20. Tag nach dem Abstimmungstag verlängert. In allen übrigen Fällen beträgt die Beschwerdefrist 20 Tage seit dem Abstimmungstag (§ 67 Abs. 2 WAG). Die Beschwerde hat keine aufschiebende Wirkung (§ 67 Abs. 3 WAG). In der Beschwerdeschrift ist der Sachverhalt kurz darzustellen (§ 68 Abs. 1 WAG). Bei Abstimmungsbeschwerden ist ausserdem glaubhaft zu machen, dass die behaupteten Unregelmässigkeiten nach Art und Umfang geeignet waren, das Abstimmungsergebnis wesentlich zu beeinflussen (§ 68 Abs. 2 WAG). Die Beschwerdeschrift muss einen Antrag sowie eine Begründung enthalten. Die Beweismittel, auf die sich die Beschwerdeführerin oder der Beschwerdeführer beruft, sind zu bezeichnen und soweit möglich beizufügen.